

DAS WERK DES WILHELM v. KOBELL.

Radirte Blätter.

1. Das Pferderennen auf der Theresienwiese zu München 1810.

H. 14" 3", Br. 23".

Eines der Hauptblätter des Meisters und mit grosser Sorgfalt radirt. Die breite Theresienwiese erstreckt sich durch den Mittelgrund des Blattes, die ovale Rennbahn ist durch eingepflanzte Tannenbäume angedeutet. Zahllose Zuschauer sind auf dem vorderen Plan und rechts auf dem Abhang der Anhöhe von Sendling angebracht. Die Reiter galoppiren auf dem vordern Plan rechtshin vorüber und werden von den Zuschauern durch Hurrahrufen und Hüteschwenken begrüsst. Links hinten erblicken wir München und am fernen Hintergrund die schwachen Umriss der Alpen. Das Blatt ist ohne Luft. Im Unter- rand lesen wir: *Das Pferde-Rennen zur Vermählungsfeier Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Baiern veranstaltet von der Cavallerie-Division der Königlich-Baierischen National-Garde dritter Klasse zu München am 17 October im Jahre 1810. gezeichnet an dem Filserbräu-Stadel von Wilhelm Kobell 1811. Die Rennbahn von 11200 Sch. wurde nach dreimaligem Umritte in 18 Minuten von den ersten Pferden gelaufen.*

Die ersten Abdrücke sind vor der Schrift.

2—8. 7 Bl. Die Ansichten um München.

Eine 1818 radirte Folge mit Aufschriften, Monogramm oder Namen des Künstlers oben an der Luft; die Jahreszahl findet sich nur auf drei Blättern. Alle Blätter sind, bis auf ein einziges, ohne Einfassungslinien. Die folgenden Titelüberschriften sind die Aufschriften der Blätter.

2. Ansicht von München.

Die Stadt, mit der Frauenkirche in der Mitte, erstreckt sich durch den Hintergrund des Blattes. Der vordere und mittlere Plan ist durch Heu einerntende Landleute belebt. Am Himmel oben steht Gewölk, hinter welchem rechts Stralen der Sonne in der Richtung der Stadt herabschiessen. Oben links der Name München. H. 4" 7", Br. 7" 1".

3. Schwabingen bei München.

Das Dorf, mit einem spitzen Kirchthurm, ist links im Hintergrund sichtbar. Der vordere und mittlere Plan bildet eine ebene Grasfläche, durch welche sich vom Dorf her ein Fussweg gegen die rechte untere Ecke zieht. Ein Bauer kommt auf ihm in der Mitte daher gegangen, ein Mädchen mit einer Harke auf der Schulter und von einem Hund begleitet geht etwas weiter vorn am Rande eines nach links umbiegenden zweiten Fussweges. H. 4", Br. 5" 8".

Aetzdruck; Vor der Ueberarbeitung der Luft, deren Wolken fast nur durch Umrisse angedeutet sind, der Name steht noch auf weissem Grund, während im vollendeten Abdruck die Striche des Gewölks über ihn gelegt sind. Diesem entsprechend sind auch alle anderen Schattenpartien am Erdreich, an den Häusern und Bäumen des Dorfes bedeutend verstärkt.

4. Nymphenburg bei München.

Das einzige Blatt dieser Folge, welches Einfassungslinien hat. Der Name steht demgemäss nicht an der Luft, sondern im Oberrand. Das bekannte Lustschloss ist in der Mitte des Hintergrundes angebracht. In der, den ganzen vorderen und mittleren Plan einnehmenden, bis an das Schloss reichenden Ebene gewahren wir links ein Mädchen, welches acht weidende Schafe hütet, rechts einige andere Figuren auf einem sich vom Schlosse her gegen links vorn krümmenden Fussweg: eine Bäuerin mit einem Eimer in der Hand, gegen vorn schreitend, etwas weiter zurück einen Bauer mit einem Knaben an der Hand sich in